

Sitzung	Kulturausschuss - öffentlich - 09.07.2024		
Beratungspunkt	Antrag auf Erhöhung Zuschuss Gesellschaft der Musikfreunde		
Anlagen	Anlage 1 – Antrag der GdM		
Kontierung			
Gäste			
vorangegangene Beratungen	Vorlage Nr. 2-034/14	Sitzung KA	Datum 30.09.2014

Erläuterungen:

Die Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen (GdM) beantragt eine Erhöhung des jährlichen Zuschusses um € 17.000, von bisher € 65.000 auf € 82.000 ab dem Jahr 2025. Auf Empfehlung des Kulturausschusses an den Gemeinderat wurde der Zuschuss zuletzt 2015 von € 60.000 auf € 65.000 erhöht und ist seither unverändert. Der ausführliche Antrag wurde am 26. Mai 2024 eingereicht und ist als Anlage beigefügt. Begründet wird die gewünschte Erhöhung mit den Kostensteigerungen in den vergangenen Jahren.

Bei diesem Zuschuss handelt es sich um einen Sonderfall gem. §14 der Vereinsförderrichtlinien, über den der Gemeinderat im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel entscheidet. Es handelt sich um keinen Zuschuss im Rahmen der Vereinsförderung im klassischen Sinn, sondern vielmehr um einen Zuschuss zur Gestaltung des kulturellen Lebens in Donaueschingen.

Im Hinblick auf allgemeine Preissteigerungen über den Verbraucherpreisindex erscheint der Antrag auf Erhöhung grundsätzlich plausibel. Gemäß Statistischem Landesamt stieg der Preisindex Baden-Württemberg zwischen 2015 und 2023 um 23,8 Prozent. Die GdM beantragt eine Erhöhung des Zuschusses um 26,2 Prozent. Allerdings gab es innerhalb dieses Zeitraums auch deutliche Veränderungen bei der Programmgestaltung der GdM. In der Sitzungsvorlage vom 30.09.2014 wird auf 11 Kleinkunstveranstaltungen, 7 Meister- und Regiokonzerte, 2 Veranstaltungen aus dem Kinder- und Jugendbereich und 6 Veranstaltungen der neuen Reihe (Jazz und Neue Musik) pro Saison verwiesen, in Summe 26 Veranstaltungen. Obendrein wurden im Zusammenhang mit der damaligen Zuschusserhöhung von 60.000 € auf 65.000 € 1-2 zusätzliche Kinderveranstaltungen sowie ein Konzert oder Festival aus dem Bereich der Weltmusik in Aussicht gestellt.

In der laufenden Saison 2023/24 fanden 1 Kleinkunstveranstaltung, 6 Klassikkonzerte, 1 Kinderveranstaltung und 4 Veranstaltungen der neuen Reihe statt, in Summe 12 Veranstaltungen. Mit der Zahl der Veranstaltung gingen auch die Ticketeinnahmen insgesamt zurück von 53.346 € im Jahr 2015 auf 42.478 € im Jahr 2023, was einem Rückgang um 20,4 Prozent entspricht. Zugleich stiegen die Kosten im Bereich der Gagen und Nebenkosten innerhalb des gleichen Zeitraums jedoch überproportional von 87.207 € im Jahr 2015 auf 117.974 € im Jahr 2023, somit um 35,3 Prozent. Die Raumkosten stellen insgesamt in Relation nur einen sehr

geringen Teil der Ausgaben dar, die Ausgaben für die Donauhallen beliefen sich in der Spielzeit 2023/24 nach Abzug der zusätzlichen Vereinsförderung für Miete und Technik auf knapp 11.600 €. Die jüngste Erhöhung der Netto-Raummierte in den Donauhallen wird bei einer gleichbleibenden Zahl an Veranstaltungen jährliche Mehraufwendungen in Höhe von ca. 1.200 € für die GdM mit sich bringen.

Die Verwaltung hält daher weitere Überlegungen für erforderlich, wie die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben unmittelbar bei den Veranstaltungen künftig nicht weiter auseinandergeht und die Einnahmenseite nachhaltig gestärkt werden kann. Daher unterstützt die Verwaltung den Antrag auf Erhöhung des Zuschusses, allerdings unter der Voraussetzung, dass

1. die Zahl der Veranstaltungen pro Spielzeit, insbesondere im Bereich der Kleinkunst, künftig wieder erhöht wird. Über den städtischen Zuschuss sollten im Programm der Gesellschaft der Musikfreunde mindestens 18 Veranstaltungen jährlich gewährleistet sein.
2. weitere Anstrengungen unternommen werden, um die Einnahmenseite, insbesondere im Bereich der Tickets, dauerhaft zu stabilisieren. Ziel sollte sein, dass sich die Ticketeinnahmen im Verhältnis äquivalent zu den Gagen entwickeln, um einen konstanten Anteil der Ausgaben über diese Einnahmen decken zu können.

<u>1</u>
Z
BM
IN
OB

Beschlussvorschlag:

1. Der Kulturausschuss empfiehlt, dem Antrag auf Zuschusserhöhung von jährlich 65.000 € auf 82.000 € zu folgen, unter der Voraussetzung, dass
 - a) pro Spielzeit künftig mindestens 18 Veranstaltungen stattfinden
 - b) die GdM Maßnahmen ergreift, um das Verhältnis zwischen Ausgaben für Gagen und Nebenkosten sowie Ticket-Einnahmen nicht weiter auseinanderdriften zu lassen.

Beratung: